



«Hair - The American Tribal Love-Rock Musical», umgesetzt von der «Broadway Musical Company New York», eine brillante Show mit Tanz, Musik und farbenfrohen Kostümen auf Tournee 2010. [Bild Joan Marcus]

«Hair18» in Schüpfheim

Region: Am 23. Februar 2018 ist Premiere des vierten Musicals in der Sporthalle Moosmättli

2012 «Die Schöne und das Biest», 2014 «Cats», 2016 «West Side Story» – und nun kommt «Hair18». Der regionale Verein Musical Plus hält in Abstimmung mit der Kantonsschule/ Gymnasium plus am ambitionierten Zweijahrestakt fest. In einem Jahr rocken und tanzen haarige Gestalten in Schüpfheim. Das Projektteam steht.

Im Dezember konnten die Aufführungsrechte für das Musical «Hair» beim Berliner Theaterverlag Gallissas erworben werden. Im Januar kam die Zusage der Gemeinde Schüpfheim: Angesichts der »explizit pädagogischen Natur dieses Förderprojekts im Rahmen der Kantonsschule« und unter Berücksichtigung von Schüpfheim als Bildungsstandort ist die Dreifachsporthalle Moosmättli ausnahmsweise für das Musicalprojekt freigegeben worden.

Geplant sind acht Aufführungen zwischen dem 23. Februar und dem 4. März 2018 und eine Schülerauffüh-

rung vor der Premiere. Statt elf Aufführungen an drei Wochenenden wie vor zwei Jahren in Escholzmatt sind deren neun an zwei Weekends geplant. Hingegen soll die Zuschauertribüne auf eine Kapazität von 600 Personen erweitert werden.

Unter bewährter Leitung

Der Musicalverein darf auf ein eingespieltes künstlerisches Leitungst tandem zurückgreifen: Silvio Wey zeichnet für die Bühne, David Engel für den «Orchestergraben» verantwortlich. Dabei werden sie von herausragenden Fachleuten unterstützt. Yvonne Barthel steuert die Choreographie bei, Markus Güdel plant die professionelle Technik für Licht und Ton.

Als Projektleiter konnte der auftraggebende Verein Musical Plus Benjamin Bucher aus Flüfli gewinnen. Alle weiteren Ressortverantwortlichen im zehnköpfigen Projektteam sind ebenfalls bereits bestimmt: Konrad Unternährer, Romoos (Finanzen), Gregor Schnider, Hasle (Finanzen), Ruedi Emmenegger, Schüpfheim (Kommunikation/Werbung), Bernadette Wicki, Schüpfheim (Personelles), Patrik Zemp, Entlebuch (Infrastruktur), und Sandra Steffen, Schüpfheim (Festwirtschaft).

Warum das «Hippie-Musical»?

Nach den früheren Erfolgen mit Perlen der klassischen Musical-Literatur und unter den besonderen Voraussetzungen einer Schul- und Laienbühne war es kein Leichtes, das geeignete Werk zu finden. Dass die Wahl auf «Hair» fiel, hat nach Aussagen von Wey und Engel verschiedene Gründe: Einerseits können viele Rollen beider Geschlechter besetzt und ein grosses Orchester beschäftigt werden. «Wir wollen möglichst vielen talentierten jungen Musikern und Schauspielern eine Plattform bieten, insbesondere aus den Talentreichen Musik und Schauspiel der Kantonsschule Schüpfheim/ Gymnasium Plus», begründet David Engel. Und Silvio Wey ergänzt: «Das ist eigentlich atypisch, denn die professionellen Bühnen bevorzugen aus wirtschaftlichen Gründen kleine Casts und kleine Orchester.»

Andererseits achten beide darauf, dass sich «unsere Musicals nicht durch reine Unterhaltung und eine schwache Geschichte auszeichnen. Wir möchten bei den Mitwirkenden und den Zuschauern die grossen Emotionen ansprechen, und dazu braucht es starke Stücke.» Weitere Vorteile von «Hair» seien die coole Musik und die Tatsache, dass die Rollen im Original in etwa dem Alter der Darstellenden entsprächen. [ER]